„Das ist alles nur positive Anstrengung für mich"

Open-air mit Marina Koller zum 15-jährigen Bühnenjubiläum mit Fanclubtreffen am 31. Juli

Von Maria Frisch

Eschlkam. (mf) Schon zur Jahrtausendwende hat die mittlerweile 33-jährige Marina Koller mit volkstümlich angehauchten Titeln ihren Weg eingeschlagen und diesen zielstrebig und selbstbewusst weiterverfolgt – trotz aller Anstrengungen, die die Zweigleisigkeit mit dem „normalen" Berufsleben unweigerlich erfordert. Am Freitag, 31. Juli, um 20 Uhr feiert sie ihr 15-jähriges Bühnenjubiläum bei einem Open-air-Konzert, verbunden mit einem Fanclubtreffen, im Wasserschloss Loifling. Natürlich ist dies Grund genug, ein wenig Vor- und Rückschau zu halten.



Marina Koller hat in den 15 Jahren ihrer Karriere als Sängerin gelernt, ihren eigenen Weg zu gehen. Die 33-jährige Eschlkamerin freut sich nun auf das Open-air und das Treffen mit ihrer großen Fangemeinde.

Marina, Du bist jetzt verheiratet und seit einem dreiviertel Jahr Mama. Sohn Johannes fordert Dich bestimmt auch sehr. Wie schaffst Du es, alles unter einen Hut zu bringen?

Ich habe einen wunderbaren Ehemann, wir sind ein tolles Team und wir haben noch zwei relativ junge Omas und Opas, die auch gern mal auf den Johannes aufpassen, da kann man schon alles gut unter einen Hut bringen, es ist dann nur Organisationssache. Natürlich fordert mich der kleine Johannes sehr, vor allem, seit er jetzt Krabbeln kann, aber ich gehe auch total auf in meiner Mutterrolle, das ist alles nur „positive Anstrengung" für mich. Ich genieße die Zeit mit ihm total und wir haben auch echt Glück mit ihm. Seit er fünf Wochen alt ist, schläft er schon durch und ist auch sonst ein sehr ausgeglichener und lustiger kleiner Mann.

Wie willst Du weiterhin an Deiner Karriere basteln? Wo setzt Du Schwerpunkte?

An allererster Stelle steht natürlich nun unser kleiner Sohn, unsere Familie. Anfangs, als er so drei oder vier Monate alt war, fiel es mir schon sehr schwer, zu einem Auftritt zu fahren. Jetzt aber, wo ich weiß, dass das mit Papa und den Großeltern auch super funktioniert und Johannes da auch gerne ist, fällt es mir leichter und ich merke auch, dass ich die Bühne schon brauche und mir das auch fehlen würde. Vor Johannes hatte ich ja auch zwei Jobs, wenn man so will: Die Sparkasse, mein festes Standbein, und die Musik. Jetzt bin ich sparkassentechnisch noch in Elternzeit und habe somit, zeitlich gesehen, eigentlich noch besser die Möglichkeit, Auftritte zu machen. Da aber wie gesagt mein Sohn an erster Stelle steht, mache ich nur noch gezielt Auftritte. Nicht mehr so viele, dafür aber dann „Besondere", so wie das Jubiläumskonzert im Wasserschloss, auf das ich mich schon sehr freue.

Sind in nächster Zeit ein neues Album oder eine Single geplant?

Die aktuelle Single „Summerparty", mit der ich auch zu Gast im ZDF Fernsehgarten war, läuft gerade noch und wenn diese dann „abgespielt" ist, werden wir, zum Herbst hin, eine weitere Single aus dem aktuellen Album „FREI" auskoppeln. Für das nächste Album habe ich vor, noch mehr selber mitzuwirken, sprich, selber zu texten. Johannes inspiriert mich ... Eine erste Kostprobe gibt's beim Konzert im Wasserschloss, denn vor ein paar Tagen erst habe ich seit Langem mal wieder selber ein Lied geschrieben, das ich im Wasserschloss zum ersten Mal öffentlich spielen möchte (wenn ich mich traue, denn es ist sehr persönlich).

Arbeitest Du noch mit denselben Produzenten zusammen?

Ja! Ich habe mit Dirk Schlag und Dirk Busch ein wirklich wunderbares Team gefunden und bin nach wie vor sehr dankbar für diese Zusammenarbeit. Wir telefonieren auch öfter und tauschen uns aus.

Wenn Du auf dein 15-jähriges Bühnenjubiläum zurückblickst: Bereust Du irgendetwas oder würdest Du heute etwas anders machen?

Ich habe mich anfangs oft „verbiegen" oder vielleicht besser gesagt „lenken" lassen – von der damaligen Plattenfirma, von Menschen, die mich eigentlich gar nicht richtig kannten und mich irgendwo in eine Schublade stecken wollten. Mit der Zeit habe ich gelernt, meinen eigenen Weg zu gehen und ich habe – auch wenn es lange gedauert hat – meinen eigenen Stil gefunden. Bereuen tue ich trotzdem nichts, denn alles gehört zu meinem Weg. Jedes Album, und ist es auch in verschiedenster Musikrichtung, hat mich zu dieser Zeit ein Stück des Weges begleitet und mich weiter dahin geführt, wo ich heute bin.

Ich denke, Du hast Deine Stilrichtung gefunden, oder möchtest Du noch einmal ganz etwas Anderes machen?

Grundsätzlich bin ich immer offen für alles und würde niemals „nie" sagen, aber was die Stilrichtung meiner Musik betrifft, fühle ich mich schon endlich angekommen. Dennoch ist das Ganze natürlich immer „ausbaufähig". Seit langem ist es ein großer Traum von mir, mit eigener Band zu spielen.

Machst Du Dir viele Gedanken um die Zukunft oder verschwendest Du eher weniger Zeit damit?

Natürlich denk ich ab und zu nach, wie alles wird. Vielleicht grad auch jetzt, weil ich Mama geworden bin. Aber wie heißt es so schön: Der Mensch denkt und Gott lenkt. Daran glaube ich und ich glaube auch, dass im Leben immer alles so kommt, wie es kommen muss und so dann auch seinen Sinn hat. Sonst hätte ich wohl zum Beispiel nicht nach 16 Jahren meine „Jugendliebe" wieder getroffen und jetzt sind wir eine glückliche Familie.

Was beinhaltet Dein Programm beim Bühnenjubiläum?

Mein Bühnenprogramm wird sehr authentisch sein. Ich feilsche schon seit Wochen daran und jeden Abend, wenn der kleine Mann im Bett ist, kreisen meine Gedanken um dieses Konzert. Es wird diesmal auch zu den von mir gesungenen Liedern einige Videos via Leinwand geben und ich gebe auch Einblick in mein privates „Musik-Fotoalbum", was ich dann mit einem ganz besonderen Lied umrahmen möchte. Auch die Sparkasse, die die Schirmherrschaft für das Konzert übernommen hat, werde ich musikalisch mit einbinden. Ja, ich hab mir einiges überlegt, aber ich möchte hier auch nicht zu viel verraten. Ich kann nur dem Publikum versichern, dass ich mit Herzblut da oben stehen werde und mich auf einen ganz besonderen Abend freue. PS: Und mein Mann (seines Zeichens auch im „Zweitberuf" Tontechniker) macht die Technik, was soll also da noch schief gehen?!

Erwartest Du viele Fans zum Fanclubtreffen?

Ja, ich hoffe schon, dass viele Fans und Freunde kommen werden. Bisherige Anmeldungen habe ich aus Zwickau, aus Stauffenberg, aus Bad Griesbach, München, Vilshofen, Leipzig. Es wird auch eine Sängerkollegin kommen, die übrigens auch fast zeitgleich mit mir „Mama" wurde und wir werden ein Duett singen. Darauf freue ich mich auch sehr.

Wer betreut Deinen Fanclub? Musst Du Dich darum auch selber kümmern?

Nachdem ich in den Anfangsjahren leider schlechte Erfahrungen machen musste, hab ich das mit dem Fanclub im Jahr 2005 dann selber übernommen. Es gibt viermal im Jahr Newsletter-Post von mir, mit Insiderinfos und auch privaten Fotos, und ich glaube, meine Fans schätzen das auch, dass ich mir große Mühe mit den Newslettern gebe und es selber mache. Hier könnte natürlich viel mehr passieren, aber dafür bedürfte es wirklich eines richtigen Fanclubleiters. Bis sich dieser findet, verfahre ich nach dem Motto „Qualität statt Quantität".

Vorverkaufsstellen

Karten für das Open-air gibt es bei Elektro Adam, Siegmund-Adam-Straße 20, Warzenried, Tel. 09947/674; Schreibwaren-Bücher-Roider, Rosengasse 7, Lam, Tel. 09943/1213; Kosmetikstudio „Secret Beauty", Glaserstraße 10, Furth im Wald, Tel. 09973/8055577; Tourist-Info Lohberg, Rathausweg 1a, Tel. 09943/941313; Sparkasse Cham, Further Straße 1, Hauptkasse, Tel. 09971/481-6908; Sparkasse Wilting, Hanzinger Straße 2, Wilting, Tel. 09971/4816990; Helmut Ittmann, Meisenweg 10, Wilting, Tel. 0178/1701216; Multerer Reisecenter, Rodinger Straße 22, Cham, Tel. 09971/801030; Schmid-Passage, Schulstraße 8, Roding, Tel. 09461/693; Arber Reisebüro, Rosenstraße 5, Cham, Tel. 09971/6031; Autohaus Oelsch, Bachstraße 1, Traitsching, Tel. 09974/395



Fleißigen Müttern gedankt